

## Legnotus Lw. (Dipt.)

Von Th. Becker - Liegnitz i. Schles.  
N. Beitr. III 41. (1855).

Kürzlich sandte mir Herr Prof. *Hermann* - Erlangen 2 *Bombylier*: der eine war das Weibchen meines *Psiatholasius bombyliiformis*, s. diese Zeitschr. 1906, p. 145; der andere war die Type von *Legnotus striatus* *Bischof* aus Ost-Afrika, s. Wien. Ent. Zeitschr. XXII 42. (1903). Da Herr Prof. *Hermann* grosse Aehnlichkeit in der Flügeladerung zwischen der *Bischof*'schen Art und der meinigen fand, vermutete er auch mit Recht verwandtschaftliche Beziehungen zur *Loew*'schen Art *Legnotus trichorhoeus* l. c. (1855). Ich nahm daraus Veranlassung, mir die *Loew*'sche Type zur Vergleichung zu erbitten, sodass ich über den Verwandtschaftsgrad dieser 3 interessanten Arten Auskunft erteilen kann.

Ihre äussere Aehnlichkeit ist auffällig, sodass die Frage a priori nicht unberechtigt erscheint, ob nicht alle 3 Formen in eine einzige Gattung vereinigt werden könnten. Herr *Bischof* hat diese Frage mit Bezug auf seine Art bejaht und letztere, allerdings wohl ohne genauere Kenntnis der *Loew*'schen Type, zu *Legnotus* Lw. gestellt. Ich komme nach Vergleichung der 3 Typen zu dem Ergebnis, dass alle 3 Arten Vertreter besonderer wenn auch verwandter Gattungen darstellen — Uebergangsformen zwischen *Bombylius* und *Usia*:

Was allen Dreien gemeinsam ist, das ist die breite gedrungene, an die Gattung *Usia* erinnernde Leibesform, namentlich ist dies bei der *Loew*'schen Art der Fall, bei der auch der Thorax glänzend erzfarbig und der Hinterleib matt mit gelben Hinterrandsäumen ähnlich wie bei *Usia incisa* *Wied.* gezeichnet ist; ferner ist übereinstimmend der der Gattung *Bombylius* und *Usia* ähnliche Kopf nebst Rüssel, sowie auch die Flügeladerung im Allgemeinen und die Borstenlosigkeit der Beine.

Was die Gattung *Legnotus* Lw. und *Psiatholasius* trennt, ist Fühler- und Flügelform; zur Klarstellung füge ich Zeichnung des Flügels und der Fühler von *Legnotus trichorhoeus* Lw. bei und verweise zur Vergleichung auf meine Seite 146 dieser Zeitschr. (1906) gegebenen Zeichnungen von *Psiatholasius bombyliiformis*. Man ersieht hieraus, wie verschieden schon der Verlauf der Randader ist mit ihrer geschwungenen Form bei *Legnotus*; dann beachte

man die starke Krümmung der zweiten Längsader und der Gabelader; ferner ist der Flügellappen bei *Legnotus* ganz flach, nicht durch einen tiefen Einschnitt lappenförmig getrennt wie bei *Psiatholasius*. Das dritte Fühlerglied ist bei *Legnotus* oben und unten ringsum deutlich behaart und dadurch allein schon als Gattung abweichend gekennzeichnet; an der Spitze des dritten Gliedes steht ein kleiner schwarzer stumpfer Griffel, in centraler Stellung das Glied abschliessend, während ich an dem weiblichen Exemplar des Herrn Prof. *Hermann* von *Psiatholasius* nur eine kleine Spitze seitlich, nicht central, vorragen sehe.

*Legnotus striatus* Bischof, a : Fühleransatz.



*Legnotus trichorhoeus* Lw. ♂, b : Flügel, c : Fühler,  $7\frac{1}{2} : 1$ .

Die von *Bischof* zu *Legnotus* gestellte Art *striatus* hat ja annähernd einen mit *Legnotus* Lw. gleich gebildeten wenn auch etwas anders gefärbten Flügel, ist aber bei ihrer grossen Körper-Kahlheit und Buntheit so abweichend, dass es mir unmöglich erscheint, sie bei der *Loew'schen* Gattung zu belassen; auch ist der Charakter der Hinterleibszeichnung ein anderer: anstatt der einfachen Hinterrandsbinden sieht man hier grössere gelbe Seitenrandsflecken und auf der Mitte einen grau bestäubten fleckenartigen Längsstreifen. Das dritte Fühlerglied fehlt der Type; würde dieses dem *L. trichorhoeus* Lw. entsprechend gebildet sein, so würde man vielleicht die abweichende Hinterleibszeichnung allein nicht als ausreichenden Gattungsunterschied gelten lassen können; die Vermutung aber, dass dies dritte Glied anders beschaffen sein wird, gewinnt für mich dadurch an Wahrscheinlichkeit, wenn man die beiden

ersten Fühlerglieder betrachtet, welche nicht wie bei *Legnotus* und *Psiatholasius* an ihrem oberen Ende spitz ausgezogen, schräg abgeschnitten, sondern ganz gleichmässig gedrechselt erscheinen s. fig. a. Da aber wegen des fehlenden Fühlergliedes diese Art nicht hinreichend gewürdigt werden kann, mag sie bis auf Weiteres bei *Legnotus* Lw. verbleiben; mir kam es hier zunächst nur darauf an, die beiden Gattungen *Legnotus* Lw. und *Psiatholasius* in ihren Unterschieden festgelegt zu haben.

## Dipterologische Ergebnisse. Berichtigung.

1. Die von mir auf Seite 58 Heft I 1907 dieser Zeitschrift aufgestellte *Asilinen* Gattung *Coelopus* mit der Art *nitidus* ♂ ist von Loew in seinen Europ. Dipt. II 120 (1871) bereits als *Eccoptopus erythrogastrus* ♀ beschrieben. Wie ich l. c. p. 58 bei Begründung meiner Gattung bemerkte, hat Loew 1860 Dipterenf. v. S. Afrika p. 143 bei der Art *Asilus longitarsis* Macq. erwähnt, dass diese wohl als Vertreter einer besonderen Gattung angesehen werden könnte, falls man sie nicht bei *Asilus* s. str. belassen wolle. Daraus folgerte ich, dass Loew eine besondere Gattung nicht aufstellen wolle und nicht aufgestellt habe und so entging mir, dass er bereits auf der folgenden Seite 144 in seiner Gattungstabelle neben *Asilus* eine Gattung *Eccoptopus* mit langen Füßen aufgeführt hat. Diese Gattungs-Tabelle ist auf die Form der weiblichen Lege- röhre gegründet, der Name *Eccoptopus* aber ohne Nennung einer typischen Art nur genannt. Weshalb Loew auf Seite 143 nicht einfach gesagt hat, dass er einen neuen Gattungsnamen für die Art *longitarsis* Macq. einführen wolle und eingeführt habe, ist etwas unverständlich; seine Gattung *Eccoptopus* liegt hier daher etwas versteckt, und für mich um so mehr, als mein Exemplar kein Weibchen ist. Erst 1871 in seinen Europ. Dipt. II in einer Anmerkung zu der Beschreibung von *Eccoptopus erythrogastrus* aus Spanien p. 122 giebt Loew die vollständige Auskunft, welche er vernünftigerweise schon 1860 Diptf. v. S. Afr. hätte geben sollen.

Mein Exemplar ist das zugehörige Männchen zur Loew'schen Art *erythrogastrus*; bemerkenswert durch das kleine säbelförmig nach oben gekrümmte Epipygium; aber auch dies Männchen ist nicht unbekannt gewesen,